

IWANOWSKI'S ebook



Individuelle ! Tipps

IRLAND



IWANOWSKI'S

IRLAND – AUTORENTIPPS



Annette Kossow arbeitet als Lehrerin, Übersetzerin und Reisebuchautorin. Ihr Hauptinteresse gilt der Kultur des angelsächsischen Sprachraums. Sie lebt in London und bereist seit vielen Jahren beruflich wie zum Vergnügen die Britischen Inseln. Neben dem vorliegenden Band erschienen von ihr in Iwanowski's Reisebuchverlag die Titel Schottland und Malta mit Gozo & Camino.

Unsere Autorin Annette Kossow gibt Ihnen nützliche Tipps und individuelle Empfehlungen:

1. TIPP

Im Mittelalter erlebte Irland eine kulturelle Blüte, die sich u. a. in den faszinierenden **Hochkreuzen** und Rundtürmen der alten Klöster zeigt. Zwischen dem 7. und dem 9. Jh. entstanden meisterhaft illustrierte Schriftstücke, wie das **Book of Kells**, das man im Trinity College in Dublin anschauen kann. **Seite 126**



2. TIPP

Irland ist ein Paradies für **Naturfreunde**: Vogelbeobachtungen lohnen sich das ganze Jahr hindurch, z.B. die Basstölpel-Kolonien auf Skellig Michael. **Seite 266**



TOP-TIPP

Irlands wunderschöne Landschaften sind ideal, um einmal richtig auszuspannen. Wer sich zusätzlich etwas Gutes tun will, dem sei ein **Seetalgenbad** in den Kilcullen's Seaweed Baths empfohlen. **Seite 358**

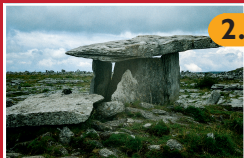
IWANOWSKI'S

IRLAND – TOP-ZIELE



1. DUBLIN

Die lebhafte Hauptstadt Irlands kann man z. B. bei einem literarischen **Stadtbummel** zu den Wirkungsstätten berühmter Schriftsteller kennenlernen. Dabei gibt es auch viel **georgianische Architektur** zu sehen. **Ab S. 143**



2. GESCHICHTE

Auf Spuren der reichen irischen Kunst- und Kulturgeschichte stößt man überall auf der Insel. Auch aus der Jungsteinzeit sind noch viele Monumente erhalten, eines der mächtigsten seiner Art ist der **Poul nabrone-Dolmen**. **S. 312**



3. KULTUR

In einem der zahlreichen **Pubs** irischer Folklore lauschen, ein Guinness und die gute Stimmung genießen, das gehört einfach zu einem Irland-Urlaub dazu, z. B. in Belfast. **Ab S. 441**



4. NORDIRLAND

Im Norden faszinieren abwechslungsreiche Landschaften und das UNESCO-Welterbe **Giant's Causeway**, Tausende Basaltsäulen, die laut Legende ein Werk des Riesen Finn MacCool sind. **Ab S. 421**



5. HALBINSELN

Im Südwesten lockt die irische Küste mit beeindruckenden Landschaften und **verträumten Buchten**. Selbst wenn es zum Baden zu kalt ist, lohnen die schönen Strände einen Besuch, z. B. bei Mizen Head. **S. 246**



6. WANDERN

Wandern ist eine der erholsamsten Arten, die „Grüne Insel“ zu erkunden. Für kleinere Touren empfehlen sich die wunderschönen Landschaftsgärten, wie die **Powerscourt Gardens** nahe Dublin. **S. 173**



7. UNTERKUNFT

Die Auswahl an Unterkünften ist riesig. Besonders entspannt ruht man auf einem **Hausboot**, das über den River Shannon schippert, während die grüne Landschaft vorbeizieht. **Ab S. 79**

★ Highlights

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| 1 Glenveagh National Park S. 392 | 16 Powerscourt Gardens S. 173 |
| 2 Giant's Causeway S. 421 | 17 Glendalough S. 177 |
| 3 Titanic Belfast S. 435 | 18 Bunratty Castle S. 295 |
| 4 Mount Stewart S. 444 | 19 Poulisbrone-Dolmen S. 312 |
| 5 Devenish Island S. 463 | 20 Cliffs of Moher S. 308 |
| 6 Marble Arch Caves S. 462 | 21 Dún Aengus S. 318 |
| 7 Céide Fields S. 354 | 22 Rock of Cashel S. 213 |
| 8 Connemara National Park S. 339 | 23 Jerpoint Abbey S. 202 |
| 9 Sky Road S. 335 | 24 Cork S. 224 |
| 10 Galway S. 320 | 25 Timoleague Abbey S. 238 |
| 11 Clonfert S. 365 | 26 Drombeg Stone Circle S. 240 |
| 12 Clonmacnoise S. 366 | 27 Killarney National Park S. 255 |
| 13 Newgrange S. 156 | 28 Skellig Michael S. 266 |
| 14 Monasterboice S. 164 | 29 Gallarus Oratory S. 278 |
| 15 Dublin S. 115 | |

S.000ff Informationen zum Reisegebiet

Irland

- Übersicht -



— Autobahn (gebührenfrei)
— toll road (gebührenpflichtig)



Dublin

0 Unterkünfte

- 1 Kilronan House
- 2 The Merriem Hotel
- 3 The Schoolhouse Hotel
- 4 Ariel House
- 5 Gardiner Lodge
- 6 Abbey Court Hostel
- 7 Kinlay House
- 8 Oliver St. John Gogarty

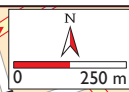
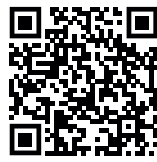
0 Restaurants

- 1 Mulberry Garden
- 2 Chapter One
- 3 101 Talbot
- 4 Bewley's Café
- 5 Elephant & Castle
- 6 Gallagher's Boxty House
- 7 Captain Americas
- 8 Cookhouse & Bar
- 9 Il Vicoletto
- 10 Leo Burdock
- 11 Cornucopia

★ Sehenswürdigkeiten

- 1 General Post Office/GPO
- 2 The Spire
- 3 Abbey Theatre
- 4 St. Mary's Pro-Cathedral
- 5 Custom House
- 6 Famine Memorial
- 7 EPIC
- 8 Jeanie Johnston
- 9 Garden of Remembrance
- 10 Writers Museum
- 11 Dublin City Gallery
- 12 GAA Museum
- 13 James Joyce Centre
- 14 Four Courts
- 15 St. Michan's Church
- 16 Old Jameson Distillery
- 17 Phoenix Park / Zoo
- 18 Collins Barracks
- 19 Trinity College
- 20 Bank of Ireland
- 21 Powerscourt Townhouse Centre
- 22 The Little Museum
- 23 Royal Irish Academy
- 24 National Concert Hall
- 25 Shaw Birthplace
- 26 National Museum / National History Museum / National Library
- 27 National Gallery
- 28 Lower Fitzwilliam Street Nr. 29
- 29 Dublin Castle / City Hall / Chester Beatty Library + Gallery of Oriental Art
- 30 Christ Church Cathedral / Dublinia
- 31 St. Patrick's Cathedral
- 32 Marsh's Library
- 33 Halfpenny Bridge
- 34 Guinness Storehouse
- 35 Royal Hospital / Museum of Modern Art
- 36 Kilmainham Jail

- DART Line
- Luas Red Line
- Luas Green Line



Annette Kossow

Irland



Im Internet:

www.iwanowski.de

Hier finden Sie aktuelle Infos zu allen Titeln,
interessante Links – und vieles mehr!

Einfach anklicken!

Schreiben Sie uns,
wenn sich etwas
verändert hat. Wir
sind bei der Aktualisierung unserer
Bücher auf Ihre
Mithilfe angewiesen:
info@iwanowski.de

Irland

12. Auflage 2020

© Reisebuchverlag Iwanowski GmbH
Salm-Reifferscheidt-Allee 37 • 41540 Dormagen
Telefon 0 21 33/26 03 11 • Fax 0 21 33/26 03 34
info@iwanowski.de
www.iwanowski.de

Titelfoto: Ross Castle © adammachowiak - stock.adobe.com
Alle anderen Farbbildungen: s. Bildnachweis S. 481
Layout: Monika Golombek, Köln
Innenkarten: Thomas Vogelmann, Mannheim
Überarbeitung Innenkarten: Klaus-Peter Lawall, Unterensingen
Reisekarte: Thomas Buri, Bielefeld
Titelgestaltung: Point of Media, www.pom-online.de
Redaktionelles Copyright, Konzeption und deren
ständige Überarbeitung: Michael Iwanowski

Alle Rechte vorbehalten. Alle Informationen und Hinweise erfolgen ohne Gewähr für die Richtigkeit im Sinne des Produkthaftungsrechts. Verlag und Autoren können daher keine Verantwortung und Haftung für inhaltliche oder sachliche Fehler übernehmen. Auf den Inhalt aller in diesem ebook erwähnten Internetseiten Dritter haben Autoren und Verlag keinen Einfluss. Eine Haftung dafür wird ebenso ausgeschlossen wie für den Inhalt der Internetseiten, die durch weiterführende Verknüpfungen (sog. „Links“) damit verbunden sind.

ISBN epub: 978-3-86457-403-0
ISBN Mobipocket: 978-3-86457-404-7
ISBN pdf: 978-3-86457-405-4

Alle Karten zum Gratis-Download – so funktioniert's

In diesem Reisehandbuch sind alle Detailpläne mit QR-Codes versehen, die per Smartphone oder Tablet-PC gescannt und bei bestehender Internet-Verbindung auf das eigene Gerät geladen werden können. Alle Karten sind im PDF-Format angelegt, das nahezu jedes Gerät darstellen kann. Für den Stadtbummel oder die Besichtigung hat man so die Karte mit besuchenswerten Zielen und Restaurants auf dem Telefon, Tablet-PC oder als DIN-A-4-Ausdruck dabei. Der Reiseführer kann im Auto oder im Hotel bleiben und die Basis-Infos sind immer und überall ohne Roaming-Gebühren abrufbar. Sollten wider Erwarten Probleme beim Karten-Download auftreten, wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag. Unter info@iwanowski.de erhalten Sie dann eine Linkliste zum Herunterladen der Karten.



EINLEITUNG 12

Vorwort 13

Die Republik Irland auf einen Blick 13

I. LAND UND LEUTE 14

Geschichtlicher Überblick 15

Zeittafel 15

Vor- und Frühgeschichte 18

Die Christianisierung 18

Wikinger und Normannen 19

Die Zeit der Rebellionen im 16. und 17. Jahrhundert 20

Unter englischer Herrschaft im 18. Jahrhundert 22

Das 19. Jahrhundert: Union, Hunger und

Auswanderung 23

Daniel O'Connell (1775–1847) 24

Kampf um Unabhängigkeit 25

Zwei Staaten in Irland 27

Kunst- und kulturgeschichtlicher Überblick 30

Vor- und Frühgeschichte 30

Die Kunst der Mönche 31

Ogham-Steine 31 • Kirchenbau 32 • Grabmalkunst 34 • Hochkreuze

34 • Rundtürme 35 • Das Metallhandwerk 36 • Handschriften-herstellung 36

Der Profanbau 37

Burgenbau 37 • Renaissance 38 • Mansion Houses und Landschaftsgärten 38

Literatur 39

Irischsprachige Literatur 41 • Englischsprachige Literatur 41

Musik 45

Rock/Folk/Pop 47 • Singing Pubs 47

Kino 48



Landschaftlicher Überblick	49
Geologie und Geografie	49
Gewässer	50
Klima	51
Flora und Fauna	51
Flora 52 • Fauna 53	
Wirtschaftlicher Überblick	54
Tourismus	54
Umweltschutz	55
Gesellschaftlicher Überblick	56
Bevölkerung	56
Immigration und Emigration 57 • Ahnenforschung 58	
• Travellers 58	
Bildungswesen	58
Verwaltung	60
Politik	60
Religion	60
„Heiße Themen“ 61 • Wallfahrten 62	
Sprache	62
Irishes Glossar 63	
Irland sportlich	64
Hurling 64 • Gaelic Football 64 • Fußball (soccer) 65 • Rugby 65	
• Reitsport 65	
Irland kulinarisch	66
• Getränke 68	

2. IRLAND ALS REISEZIEL 70

Die Gelben Seiten:

Allgemeine Reisetipps von A–Z 71

Entfernungstabelle 109

Die Grünen Seiten: Das kostet Sie das Reisen in Irland 110

Reisen in Irland 113

3. DUBLIN UND UMGEBUNG 114

Dublin: Überblick 115

Redaktionstipps 115

Geschichtlicher Überblick 116



Sehenswertes in der Innenstadt	118
Nördlich der Liffey	118
Am Parnell Square 121 • Glasnevin 124	
Südlich der Liffey:	
das Museumsviertel und die georgianischen Plätze	125
Das Museumsviertel 130	
Dublin Castle, die großen Kathedralen	
und das Temple-Bar-Viertel	132
Temple Bar 135	
Außerhalb des Stadtzentrums	136
Kilmainham 137	
Tagesausflüge in die nähere Umgebung	148
Nördlich von Dublin	148
Howth 148 • Malahide 150	
Südlich von Dublin	152
Dun Laoghaire 152 • Dalkey 155	
Nördlich von Dublin: die Grafschaften Meath und Louth	155
Überblick	155
Redaktionstipps 155	
Die Grafschaft Meath	156
Das Boyne Valley 156	
Die Grafschaft Louth	162
Drogheda 162	
Die Cooley-Halbinsel	166
Südlich von Dublin: die Grafschaften Kildare, Wicklow und Carlow	168
Redaktionstipps 168	
Die Grafschaft Kildare	168
Die Grafschaft Wicklow	171
Die Wicklow Mountains 171 • Bray 175 • West-Wicklow 177	
• Süd-Wicklow 182	
Die Grafschaft Carlow	184
Carlow 184 • Moone 185	
4. DER SÜDOSTEN	186
Überblick	187
Redaktionstipps 187	
Rosslare, Wexford und New Ross	188
Rosslare, Rosslare Harbour und Umgebung	188
Wexford und Umgebung	189
Enniscorthy 192	
New Ross und Umgebung	194
Die Halbinsel Hook Head 195	



Kilkenny und Umgebung	197
Kilkenny	197
Sehenswertes in der Stadt 198	
Umgebung von Kilkenny	201

Waterford und Umgebung	204
Waterford	204
Umgebung von Waterford	207
Tramore und Dunmore East 207 • Dungarvan 208 • Ardmore 209	
• Youghal 210 • Lismore 211	

Zwischen Waterford und Cork	212
Carrick-on-Suir	212
Cashel	213
Rock of Cashel 213 • Golden Vale 217	
Cahir	217
The Vee und die Knockmealdown Mountains 219	

5. DER SÜDWESTEN 220

Überblick	221
Redaktionstipps 221	

Cork	224
Geschichtlicher Überblick	225
Sehenswertes in der Innenstadt	226
Sehenswertes in der Umgebung	230
Blarney Castle 230 • Fota Island 231 • Cobh 232 • Midleton 234	

Das Lee-Tal, Macroom und Mallow	234
Das Lee Valley	234
Mallow	235

Von Cork zur Bantry Bay	235
Kinsale und Umgebung	236
Kinsale 236 • Umgebung von Kinsale 238	
Skibbereen	240
Baltimore	242
Vorgelagerte Inseln: Cape Clear und Sherkin Island	243
Cape Clear Island 243 • Sherkin Island 244	
Mizen Peninsula	245
Schull 245 • Mizen Head 246	
Sheep's Head Peninsula	247
Bantry	248
Umgebung von Bantry 250	
Garinish Island	251

Der Ring of Beara	251
Killarney und der Ring of Kerry	254
Killarney und Umgebung	254
Der Ring of Kerry	261
Killorglin 261 • Cahersiveen 263 • Valentia Island 264 • Die Skellig Islands 266 • Von Waterville nach Sneem 268 • Sneem 269 • Kenmare 269	
Die Dingle-Halbinsel	271
Dingle	273
Von Dingle zum Connor-Pass	275
Der Connor-Pass 280	
Zwischen Tralee und Limerick	280
Tralee	280
Nördlich von Tralee	282
 6. DER WESTEN	 284
Überblick	285
Redaktionstipps 285	
Limerick und Umgebung	288
Geschichtlicher Überblick	288
Sehenswertes in Limerick	289
Sehenswertes in der Umgebung	294
Adare 294 • Lough Gur 295	
Von Limerick nach Galway: die Grafschaft Clare	295
Zwischen Shannon und Ennis	295
Quin 296 • Lough Derg und Umgebung 297	
Ennis	299
Von Ennis zum Burren	301
Dysert O'Dea 301 • Corofin 302 • Kilfenora 303	
Im Westen von Clare	304
Kilrush 304 • Abstecher zum Loop Head 306 • Doonbeg 306	
• Lahinch 307 • Cliffs of Moher 308 • Doolin 309 • Lisdoonvarna 311	
• Ballyvaughan und Umgebung 312	
Die Grafschaft Galway	313
Südlich von Galway	313
Die Aran Islands	315
Inishmore (Inis Mór) 317 • Inishmaan (Inis Meáin) 318 • Inisheer (Inis Oírr) 319	
Galway	320
Geschichtlicher Überblick 320 • Sehenswertes 322	
Connemara	328
Entlang der Küste nach Clifden 330 • Über Oughterard und durch das „Joyce Country“ nach Clifden 332 • Clifden 334	





• Inishbofin Island und Inishturk Island 336 • Von Clifden nach Leenane 337 • Leenane 341	
Lough Corrib und Lough Mask	342

Die Grafschaft Mayo	344
Zwischen Leenane und Westport	344
Clare Island 345 • Croagh Patrick 345	
Westport	347
Von Westport nach Achill Island	350
Achill Island	350

Nordwestliches Mayo	352
Mullet Peninsula 353 • Entlang der Nordküste nach Killala 353	
• Killala und Umgebung 356 • Rund um Lough Conn 357	

Abstecher in die mittleren Landesteile	361
Boyle 361 • Strokestown 362 • Athlone 363 • Ballinasloe 365	
• Clonmacnoise 366 • Birr 368	

7. DER NORDWESTEN: DIE GRAFSCHAFTEN SLIGO UND DONEGAL 370

Überblick	371
Redaktionstipps 371	

Sligo und Umgebung	374
Sehenswertes in der Stadt Sligo	375
Sehenswertes in der Umgebung	377
Im Osten von Sligo 377 • Im Westen und Norden von Sligo 378	

Donegal und Umgebung	381
Südlich von Donegal	381
Bundoran 381 • Ballyshannon 382	
Donegal	383
Östlich von Donegal	386
Lough Derg 386	
Von Donegal entlang der Küste bis Dungloe	386
Killybegs und Umgebung 386 • Glencolmcille 388 • Ardara 390	
• Dungloe 390	
Die Inseln Arranmore und Tory Island	391
Arranmore 391 • Tory Island 392	
Rund um den Glenveagh National Park	392
Von Dungloe entlang der Nordküste	396
Die Halbinsel Fanad 398	
Letterkenny	399
Inishowen	400

8. NORDIRLAND 402

Überblick 403

Redaktionstipps 403

Die Grafschaft Londonderry 410

Derry 410

Geschichtlicher Überblick 410 • Sehenswertes 413

Von Derry nach Coleraine 416

Die Grafschaft Antrim 418

Portrush 419 • Bushmills 420 • Giant's Causeway 421

• Carrick-a-Rede 424 • Ballycastle 424 • Rathlin Island 425

Entlang der Antrim Coast 427

Carrickfergus 429

Belfast 430

Geschichtlicher Überblick 430

Sehenswertes in der Stadt 432

City Centre 432 • Cathedral Quarter 433 • Laganside und

Titanic Quarter 434 • Gaeltacht Quarter (West Belfast) 436

• Queen's Quarter (South Belfast) 437 • Nördlich des

Stadtzentrums 437

Sehenswertes in der Umgebung 438

Die Grafschaft Down 444

Die Halbinsel Ards 444 • Downpatrick 447 • Nördlich von

Downpatrick 449

Von Strangford über die Mourne Mountains 449

Die Mourne Mountains 450

Die Grafschaft Armagh 451

Armagh 451

Geschichtlicher Überblick 451 • Sehenswertes 452

Südlich von Armagh 454

Nördlich von Armagh 454

Lough Neagh 455

Die Grafschaft Tyrone 455

Omagh 456 • Die Sperrin Mountains 457

Die Grafschaft Fermanagh 459

Enniskillen 460 • Umgebung von Enniskillen 461 • Lough

Erne 463 • Devenish Island 463 • White Island 464 • Boa Island 464

• Belleek 465



9. ANHANG	466
Kleines kulinarisches Wörterbuch	467
Literaturverzeichnis	468
Glossar	471
Stichwortverzeichnis	473
Bildnachweis	481

Weiterführende Informationen zu folgenden Themen

The Great Famine – Der große Hunger	24
Irische Märchen und Mythen	39
Der Streit um die letzten Moore: der Torfabbau	49
Greyhound Races	65
Der Pub	68
Mit dem Kabinenkreuzer unterwegs	80
Der heilige Patrick und der St. Patrick's Day	88
Wer oder was ist ein Claddagh?	100
George Bernard Shaw	130
Das georgianische Zeitalter	131
Irlands Nationalgetränk: Guinness	137
Whiskey-Tradition im Aufwind: Teeling Distillery	138
James Joyce (1882–1941)	153
Was ist der Bloomsday?	154
Pferdezucht oder Pferdesucht?	170
Fastnet-Leuchtturm und Fog Signal Station	247
Der Killarney-Nationalpark	255
Die Blasket Islands	277
Der Limerick	289
Der Burren	303
Salmon of Knowledge	311
John Millington Synge	317
Making Kelp	332
Der Connemara National Park	339
Wer war Grace O'Malley?	344
Céide Fields – eine Steinzeitlandschaft unter Torf versteckt	354
William Butler Yeats	374
Der heilige Colum Cille	388
Torfstechen	395
Die Glens of Antrim	427
Was ist der Orange Order?	436
Der National Trust	449
Die Auswanderungsbewegung in Ulster	457
Hungerstreiks	459
Sheela-na-Gig	465

Verzeichnis der Karten und Grafiken

Belfast	431
Christ Church Cathedral – Grundriss	134
Clonmacnoise	368
Cork	224/225
Counties	59
Derry/Londonderry	411
Dingle-Halbinsel	271
Dublin Umgebung	149
Galway	321
Galway-Westport	328
Glendalough	179
Kilkenny	198
Killarney National Park	256
Limerick	290
Nordirland	404/405
Der Nordwesten	372
Ring of Beara	252
Ring of Kerry	262
Der Shannon und der Shannon-Erne Waterway	81
Shannon River; Grand Canal, River Barrow	82
Der Südosten	190/191
Der Südwesten	222/223
Trinity College	126
Der Westen	286/287

Irland Übersicht	Vordere Umschlagklappe
Stadtplan Dublin	Hintere Umschlagklappe



Legende

★ Sehenswürdigkeit

✝ Kirche

✝ Kathedrale

M Museum

T Theater

Burg, Schloss

Wichtiges Gebäude

Bahnhof, Bahnstation

Busbahnhof

Flughafen

Schiffsanleger, Fähre

Fährlinie

Leuchtturm

✱ Aussichtspunkt

i Information

Post

Einkaufen

Unterkunft

Essen und Trinken

EINLEITUNG



Vorwort

Irland zieht Urlauber an, die eine Alternative zum Komplettpaket und zu voraussehbaren Attraktionen suchen. Sie werden belohnt mit einer wunderbaren Landschaft mit Hügeln und einsamen Buchten, urigen Pubs, einer Fülle an kunst- und kulturgeschichtlichen Stätten sowie fantastischen Möglichkeiten zum Wandern, Reiten, Fahrradfahren, Angeln oder Golfen. Immer wieder gibt es Neues zu erleben. Die Iren reden gerne, und häufig kann man in einem Gespräch viel mehr über Land und Leute erfahren kann als in dem besten Reiseführer.

Das Reisehandbuch wendet sich vor allem an Individualreisende, die Irland auf eigene Faust erkunden möchten. Aufgebaut ist das Buch in drei Hauptteile. Im ersten Teil finden sich allgemeine Betrachtungen zu Geschichte, Kunst und Kultur, Landschaft, Wirtschaft und Gesellschaft Irlands. Das zweite Kapitel (gelbe Seiten) enthält reisepraktische Informationen, die dazu beitragen, sich vor Ort besser zurechtzufinden, und die vor der Reise eine sinnvolle Vorbereitung ermöglichen. Der dritte Teil stellt die Insel mit ihren wichtigsten Sehenswürdigkeiten dar. Die regionalen Reisetipps finden sich bei den jeweiligen Orten. Die Reiseroute führt im Uhrzeigersinn mit verschiedenen interessanten Abstechern ins Landesinnere einmal um die Insel.

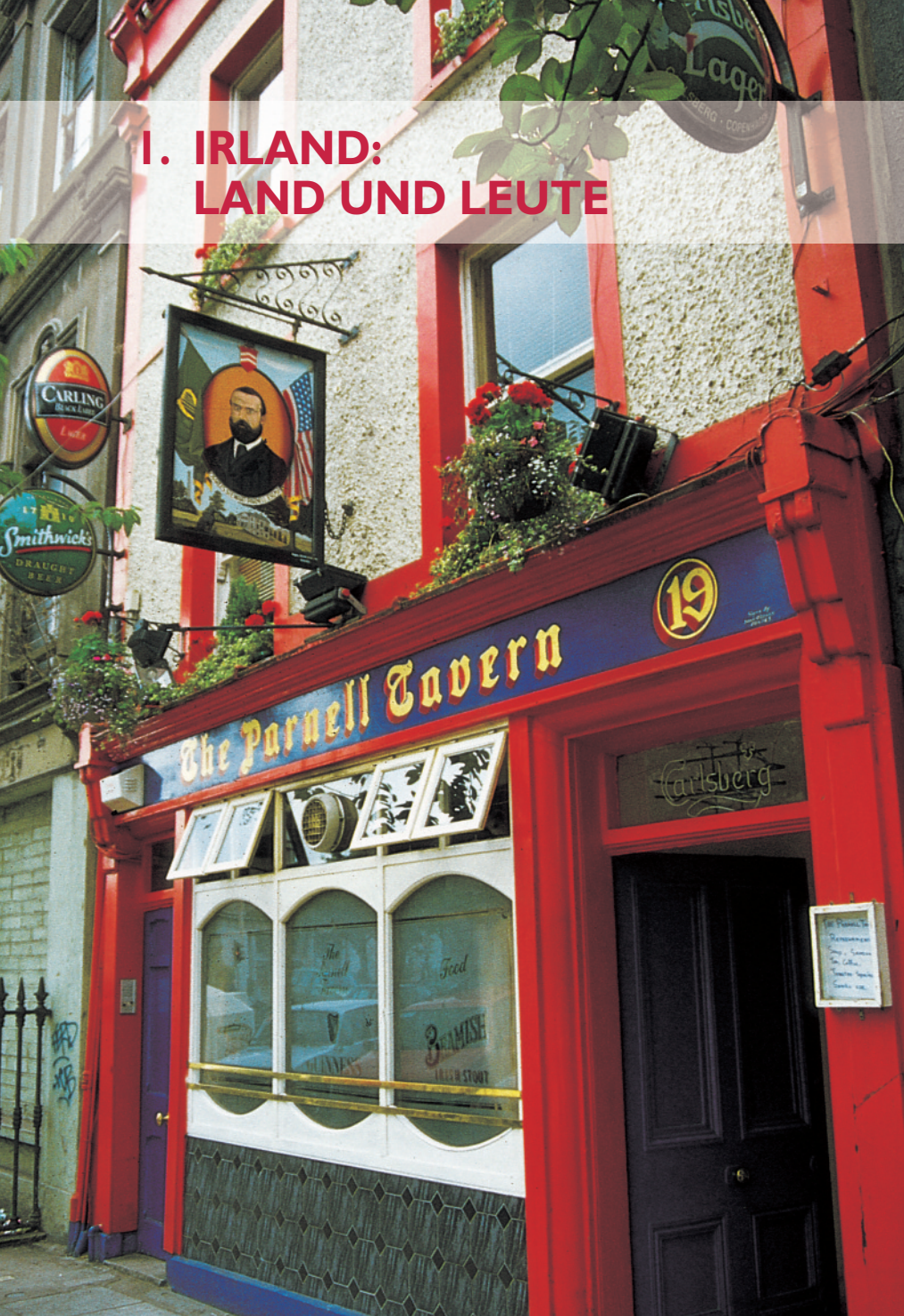
Ich wünsche Ihnen eine erlebnisreiche Zeit!

Ihre Annette Kossow

Die Republik Irland auf einen Blick

Fläche	Mit einer Gesamtfläche von 84.405 km ² (Republik Irland 70.283 km ²) erstreckt sich die Insel Irland über eine Länge von 486 km (Malin Head – Mizen Head), die Ausdehnung von Ost nach West beträgt 285 km.
Bevölkerung	Die Bevölkerung umfasst knapp 6,63 Millionen. Davon leben 4,76 Millionen in der Republik Irland und rund 1,87 Millionen in Nordirland. Die Bevölkerung besteht zum größten Teil aus keltischen Iren.
Bevölkerungsdichte	Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte liegt bei 78,5 Einwohnern/km ² – stark divergiert je nach Region.
Religionen	78,3 % der Iren sind römisch-katholisch, 9,8 % ohne Religion. Die übrigen gehören protestantischen Denominationen an, vor allem der anglikanischen Kirche.
Sprache	Die erste Amtssprache ist Irisch, die zweite (und Umgangssprache) Englisch.
Hauptstadt	Dublin (Baile Atha Cliath): 555.000 Einwohner. Die Hauptstadt Nordirlands ist Belfast mit 343.000 Einwohnern.
Längster Fluss	River Shannon, 370 km
Flagge	Grün-weiß-orange (von links nach rechts) gestreift

I. IRLAND: LAND UND LEUTE



Geschichtlicher Überblick

Zeittafel

- 7000–6000 v. Chr.** Sammler und Jäger kommen aus Nordengland nach Irland.
- 2500 v. Chr.** Die sogenannten Glockenbecherleute führen die Kunst des Kupfer-**v.** gießens in Irland ein.
- Um 600 v. Chr.** Beginn der keltischen Besiedlung.
- Um 450 Ab 800** Der hl. Patrick christianisiert das Land.
- 1014** Wikingereinfälle. Die Wikinger gründen u. a. Dublin, Waterford und Wexford, führen die Geldwirtschaft ein und die Kunst des Schiffbaus.
- 1152** In der Schlacht von Clontarf besiegt Brian Boru die Wikinger.
- 1169** Kirchenreform und Neuorganisation der irischen Kirche.
- 1171** Die Normannen besetzen das Land.
- 1210** König Henry II. von England besucht Irland und beansprucht Gebiete. Henrys Sohn Johann („Ohneland“) versucht, ganz Irland zu unterwerfen. Zwei Drittel des Landes fallen bis zur Mitte des 13. Jh. an Anglowaliser. Der übrige Teil wird weiterhin von den irischen Rís (Kleinkönigen) beherrscht. Die Anglo-Waliser werden fortan Anglo-Iren genannt.
- 1366** Durch die Statuten von Kilkenny soll die Gälisierung der anglo-irischen Oberschicht verhindert werden.
- 15. Jh. Ab 1534** Abnahme des anglo-normannischen Einflusses.
- 1569–83** Henry VIII. (zuerst Lord of Ireland, ab 1541 King of Ireland) dehnt seine Macht über ganz Irland aus. Im Zuge der Reformation und der Säkularisierungswelle werden rund 400 Klöster zerstört. Unterdrückung der katholischen Kirche.
- 1591** In Munster kommt es zum Aufstand gegen die politische und religiöse Unterdrückung durch Elizabeth I. von England.
- 1595** Gründung des Trinity College in Dublin durch Elizabeth I.
- 1603** Der Aufstand der Grafen Hugh O'Neill und Red Hugh O'Donnell in Ulster führt 1601 zur Schlacht bei Kinsale, bei der die Iren unterliegen. Die englische Zentralgewalt und das Common Law werden eingeführt.
- 1607** „Flucht der Grafen“ und Beginn der „Ulster Plantations“.
- 1649/50** Cromwell und seine Truppen ziehen plündernd durch das Land.
- 1690** In der Schlacht am Boyne am 1. Juni 1690 unterliegt der katholische James II. dem protestantischen William III. of Orange. Gründung der Protestant Ascendancy.
- 1691** Die Penal Laws (Strafgesetze) bedeuten die politische und religiöse Diskriminierung der katholischen Iren.
- 1782** Dem irischen Parlament wird größere Unabhängigkeit gewährt. Henry Grattan gelingt es, Verbesserungen im Handel und in der Verfassung zu erzwingen.
- 1798** Gründung der United Irishmen durch Wolfe Tone. Das Ziel der national-revolutionären Bewegung ist die Gründung einer unabhängigen Republik.
- 1801** Auflösung des irischen Parlaments im Act of Union.
- 1823** Gründung der Catholic Association durch Daniel O'Connell.
- 1829** Das antikatholische Strafgesetz wird aufgehoben.

- 1846–1851** Große Hungersnot. Nationale Erhebungen scheitern.
- 1858** Die Irish Republican Brotherhood wird in New York gegründet. Ihr Ziel ist die Unabhängigkeit Irlands, zur Not auch mit Gewalt.
- 1870** Charles Stewart Parnell, aus einer anglo-irischen protestantischen Gutsbesitzerfamilie stammend, wird Präsident der Irish Home Rule League.
- 1879** Gründung der Land League zum Schutz der Pachtbauern.
- 1893** Gründung der Gaelic League. Das Ziel ist die Wiederbelebung der irischen Sprache und Literatur.
- 1905** Gründung von Sinn Féin.
- 1916** Osteraufstand. Patrick Pearse verliest die Unabhängigkeitserklärung der Republik Irland. Nach fünf Tagen ist der Aufstand niedergeschlagen.
- 1919** Die irischen Mitglieder des britischen Parlamentes bilden in Dublin ihr eigenes Parlament, Dáil Éireann, unter Éamon de Valera.
- 1919–1921** Unabhängigkeitskrieg gegen Großbritannien.
- 1920** Government of Ireland Act: Bildung zweier Regierungszonen in Irland, eine im Norden mit protestantischer Mehrheit, die andere für das übrige katholische Irland.
- 1921** Die britische Regierung und die Anführer der irischen Unabhängigkeitsbewegung unterzeichnen den Vertrag des Irish Free State. Der Freistaat Irland wird als selbstständiges Mitglied im Commonwealth aufgenommen. Nordirland bleibt Teil des Vereinigten Königreiches und erhält ein eigenes Parlament, den Stormont.
- 1921–1923** Bürgerkrieg zwischen den Gegnern (später Fianna Fáil-Partei) und den Befürwortern des anglo-irischen Vertrages (später Fine Gael-Partei).
- 1926** Éamon de Valeras Anhänger bilden die Fianna Fáil-Partei.
- 1932–1948** Wahlsieg der Fianna Fáil über Fine Gael. De Valera wird erster Premierminister (bis 1948). Allmähliche Loslösung von Großbritannien.
- 1937** Der „souveräne, unabhängige demokratische Staat“ Éire wird proklamiert. Irland erhält eine neue Verfassung. Nach dem Zweiten Weltkrieg erklärt sich Éire zur Republik (1949) und scheidet aus dem Commonwealth aus.
- 1955** Irland wird Mitglied in den Vereinten Nationen.
- 30.1.1972** Beim „Blutsonntag“ werden 14 Menschen getötet, als Reaktion darauf wird die Britische Botschaft in Dublin angezündet. Auflösung des nordirischen Parlaments.
- 1973** Irland wird zusammen mit Großbritannien Mitglied in der EG.
- 1985** Anglo-irisches Abkommen: Ziele sind die Gleichstellung der Katholiken in Nordirland, das Mitspracherecht Dublins in Nordirland sowie die Zusammenarbeit bei der Verfolgung der IRA-Terroristen.
- 1987** Die Arbeitslosenrate erreicht 20 %. Auswanderungswelle.
- 1990** Irland übernimmt die Präsidentschaft in der EU. Die Juristin Mary Robinson wird als erste Frau Präsidentin Irlands (bis 1997).
- 1991** Dublin wird Europäische Kulturhauptstadt.
- 1992** Irland stimmt dem Maastrichter Abkommen zu.
- 1993** Der britische und der irische Premierminister unterschreiben ein Abkommen zum Friedensprozess in Nordirland.
- 1994** Die IRA ruft einen Waffenstillstand aus.
- 1996** Ende des Waffenstillstandes durch erneute IRA-Bombenattacken.
- 1997** Bertie Ahern wird neuer Premierminister (Koalitionsregierung Fianna Fáil und Progressive Democrats). Bei den Präsidentschaftswahlen löst Mary McAleese Mary Robinson als Präsidentin des Landes ab.

- Erneuter Waffenstillstand. Die Sinn Féin nimmt an den Friedensverhandlungen aller Parteien teil. Sie führen 1998 zum Good Friday Agreement.
- 1998** Erneute Unruhen in Nordirland kulminieren in den Bombenanschlägen in Omagh. Verschärfung der Anti-Terror-Gesetze.
- 1999** Koalitionsregierung in Nordirland. Ende der Fremddregierung aus London. David Trimble wird erster Minister.
- Ende '90er** Enormer wirtschaftlicher Aufschwung der Republik Irland (Celtic Tiger).
- 2000** Nordirland wird wieder unter direkte britische Regierung gestellt. Erneute Aufnahme der Devolutionsgespräche.
- 2001** Die IRA beginnt mit der Ausmusterung ihrer Waffen. Die gemeinsame nordirische Regierung nimmt ihre Arbeit wieder auf.
- 2002** Einführung des Euro in der Republik Irland.
Nordirland: David Trimble wird als Vorsitzender der UUP (Ulster Unionist Party) wiedergewählt.
Erneuter Wahlsieg der Fianna Fáil-Partei unter Bertie Ahern.
- 2007** Republik Irland: erneute Koalitionsregierung unter Bertie Ahern.
Nordirland: Erfolgreiche Wahlen für ein gemeinsames Northern Ireland Assembly. Historisches Treffen zwischen den Erzfeinden Ian Paisley (DUP) und Gerry Adams (Sinn Féin).
- 2008** Republik Irland: Nach 31 Jahren im irischen Parlament tritt Ahern wegen Korruptionsvorwürfen zurück. Nachfolger wird Brian Cowen.
- 2008/2009** Die weltweite Finanz- und Bankenkrise trifft Irland schwer. Der IWF und die EU gewähren dem Land ein Rettungspaket von 85 Mrd. Euro.
- 2011** Enda Kenny (Fine Gael) löst Brian Cowen als Premierminister ab. Bei den Präsidentschaftswahlen gewinnt Michael D. Higgins.
Queen Elizabeth besucht die Republik Irland. Es ist der erste Staatsbesuch eines Mitglieds des britischen Königshauses seit 1911.
- 2014** Langsam erholt sich die Wirtschaft: Die Republik Irland kann ein Wirtschaftswachstum von 4,8 % verzeichnen.
- 2015** Irland stimmt per Referendum für die gleichgeschlechtliche Ehe.
- 2016** Die Regierungskoalition unter Enda Kenny muss große Verluste hinnehmen und regiert fortan als Minderheitsregierung.
Im Juni stimmt Großbritannien in einer Volksabstimmung mehrheitlich für den Austritt aus der EU. Dabei votiert die Mehrheit der Nordiren für den Verbleib in der EU.
- 2017** Nordirland: Im März finden Neuwahlen des Northern Ireland Assembly statt. Die DUP gewinnt mit knapper Mehrheit.
Republik Irland: Im Juni wird Leo Varadkar, ehemaliger Sozialminister der konservativen Fine Gael, neuer Premierminister. Der 38-Jährige, dessen Vater aus Mumbai stammt, ist nicht nur der jüngste Premier in der Geschichte Irlands, sondern auch der erste, der offen zu seiner Homosexualität steht.
- 2018** Der seit 2011 amtierende Präsident Irlands, Michael D. Higgins, wird wiedergewählt. Per Referendum stimmen die Iren für die Abschaffung des Blasphemie-Paragrafen.
- 2019** Dank hohen Wachstums der exportorientierten Wirtschaft sinkt die Arbeitslosenquote, die 2011 noch bei über 15 % lag, auf 4,5 %. Der vorgesehene Brexit am 31.10. scheitert unter dem britischen Premierminister Boris Johnson. Eine weitere Verlängerung des Brexit-Verfahrens ist die notwendige Folge.

Vor- und Frühgeschichte

Jäger und
Sammler

Nach dem Ende der letzten Eiszeit (um 6000 v. Chr.) kamen die ersten Menschen über die damals noch existierende Landbrücke nach Irland. Die Jäger und Sammler beeinflussten ihre Umgebung kaum, sie bearbeiteten keine Felder, hüteten keine Viehherden und lebten jeweils nur für kurze Zeit an einem Ort. Die nächste **Einwanderwelle** erfolgte um 3000 v. Chr. und brachte den Ackerbau nach Irland. Aus jener Zeit haben sich als Relikte die gewaltigen Megalithgräber erhalten.

Um 600 v. Chr. kamen die **Kelten** nach Irland. Sie waren in Stammesverbänden organisiert und mit der Verarbeitung von hartem Eisen bestens vertraut. Langsam vermischten sie sich mit der einheimischen Bevölkerung. Die Kelten unterteilten die Insel in rund 150 Territorien (Kleinkönigreiche), wählten Könige oder Stammesfürsten und bildeten Befestigungen. Der König (Rí) stand seinem Volk (Túath) vor, war aber andererseits seinem Hochkönig (Ard Rí) verpflichtet. Ein geografisches Zentrum gab es zu jener Zeit nicht. Da Irland über viele Jahrhunderte hinweg von den Entwicklungen im übrigen Europa abgeschnitten war, konnten sich dort Gesellschaftsformen erhalten, die im restlichen Europa bereits überkommen waren. Die Kelten bestimmten für rund 1.000 Jahre die Kultur des Landes.



Wer waren die Kelten?

Für eine knappe Zusammenfassung dieses geheimnisvollen Menschengeschlags siehe www.ibiblio.org/gaelic/celts.html.

Die Christianisierung

Nach Irland
verschleppt

Ab dem 5. Jh. begann mit der Christianisierung eine neue Epoche in Irland. Der Legende nach wurde der 16-jährige **Patrick** durch irische Piraten von England nach Irland verschleppt. Nach gelungener Flucht ging er zum Studium nach Gallien und später nach Rom, wo ihm die Bischofswürde verliehen wurde. Im Jahre 432 kehrte Patrick nach Irland zurück mit dem Ziel, die Heiden zu bekehren. Er gründete Kirchen und Klöster und ernannte Bischöfe und Priester. Nachdem er fast das ganze Land bereist und missioniert hatte, starb er im Jahr 465. Durch ihn wurde das Christentum fest in Irland etabliert. Da kein einziger irischer Märtyrer bekannt ist, nimmt man an, dass die Christianisierung trotz des Widerstandes der keltischen Druiden friedlich vorangetrieben wurde. Im Gegensatz zur römischen Kirche war in Irland das Kloster, nicht der Bischofssitz, das religiöse Zentrum. In kurzer Zeit entwickelte sich Irland zum geistlichen Gelehrtenzentrum der westlichen Welt. Klostersiedlungen entstanden auf der ganzen Insel.

Der irische Prinz St. Columba d.Ä. (Colum Cille, 521–97) gründete 563 auf der schottischen Hebrideninsel Iona ein Kloster. Von dort aus wurden im 7. Jh. Schottland und Nordengland christianisiert. Irische Mönche waren aber nicht nur auf den britischen

Inseln, sondern im gesamten Mitteleuropa tätig. Zahlreiche Klostergründungen im heutigen Deutschland, in Österreich, Oberitalien und der Schweiz stammen aus dieser Zeit. Die Mönche aus Irland waren als Schreiber und Lehrer bekannt. Berühmte irische Geistliche waren der hl. Kilian von Würzburg und der hl. Gall, nach dem St. Gallen in der Schweiz benannt wurde. Andererseits kamen aber auch Gelehrte vom Kontinent nach Irland.

Wikinger und Normannen

Innerhalb der einzelnen Königreiche kam es immer wieder zu kriegerischen Auseinandersetzungen, wodurch das Land innerlich geschwächt wurde. Dies war die Situation, als ab dem späten **8. Jh. die Wikingerüberfälle** begannen. Die Skandinavier segelten mit ihren Langschiffen die irischen Küsten entlang und die Flüsse hinauf. Hauptsächlich waren sie an den Schätzen der Klöster interessiert. Nach einigen Jahren der Plünderung siedelten sie sich schließlich im Süden der Insel an. Cork, Limerick, Waterford und Wexford sind Gründungen der Wikinger. Rasch entwickelten sich diese Orte zu wichtigen Handelsstädten. Die Wikinger brachten die Geldwirtschaft nach Irland, trieben regen Handel und vermischten sich mit der irischen Bevölkerung.

Langschiffe

1014 gelang es dem irischen Hochkönig Brian Boru in der **Schlacht von Clontarf**, die Wikinger zu besiegen und ihre Macht zu brechen. Der Hochkönig und seine Söhne kamen allerdings in der Schlacht ums Leben. Nach dem Tode Brian Borus begann in Irland eine Zeit stetiger Kleinkriege zwischen den einzelnen Königsfamilien. Dermot,



Ferns Castle sind die Reste eines im 13. Jh. errichteten, anglo-normannischen Forts

Strongbow

König von Leinster, floh nach England, um bei Henry II. Hilfe zu erbitten. Dieser schickte zur Unterstützung anglo-walisische Normannen. 1169 besetzten sie unter Richard de Clare, genannt Strongbow, die irische Ostküste. Dermot eroberte sein Königreich zurück, gab Strongbow seine Tochter zur Frau und ernannte ihn zum Thronfolger. Es dauerte nicht lange, bis Strongbow rund drei Viertel der Insel sein Eigen nannte. Angezogen durch Strongbows Erfolg, kamen normannische Familien nach Irland. Sie siedelten vornehmlich in den inneren Landesteilen und gründeten Burgen, Klöster und Städte.

In den folgenden Jahrhunderten kam es immer wieder zu kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den Iren und den anglo-normannischen Familien. Teilweise erhielten die Iren Unterstützung durch die katholischen Länder Spanien und Frankreich, konnten aber die normannische Landnahme trotzdem nicht abwenden. Nach einiger Zeit begannen sich die normannischen Siedler und die Iren zu assimilieren. Allmählich hatten die Iren wieder an Macht gewonnen, und dem englischen König gehörte lediglich der **Pale**, ein begrenztes Gebiet rund um Dublin. Die normannischen Großadligen im Süden und Osten – die Fitzgeralds von Kildare und Desmond sowie die Butlers von Ormond – konnten den irischen Angriffen standhalten, waren allerdings durch Mischehen bereits „gälisiert“.

Verbot des Irischen

1366 wurden die **Statuten von Kilkenny** verabschiedet. Der englische König sah mit Besorgnis auf die „Gälisierung“ seiner normannischen Kolonie. Die Statuten verboten den Anglo-Normannen das Tragen gälischer Tracht und die Verwendung der irischen Sprache. Da mittlerweile jedoch aus den Anglo-Normannen Anglo-Iren geworden waren, interessierten sie sich mehr für ihr eigenes Fortkommen als für ihre Loyalität gegenüber England.

In den 90er-Jahren des 15. Jh. versuchte der englische König erneut, seinen Herrschaftsanspruch in Irland durchzusetzen. Er ließ den Earl of Kildare als Statthalter absetzen und schickte stattdessen den Engländer Sir Edward Poynings. Auf Poynings gehen die berühmt-berüchtigten **Poynings Laws** (1494) zurück, die knapp 300 Jahre lang das Leben in Irland bestimmen sollten.

Die Zeit der Rebellionen im 16. und 17. Jahrhundert

Grundstein für Auseinandersetzungen

Auch Irland war im 16. Jh. von den Wirren der Reformation betroffen. Henry VIII. versuchte, Irland der englischen Krone zu unterwerfen, und 1541 erklärte er sich selbst zum **König über Irland**. Trotzdem gelang es ihm nicht, die anglikanische Staatskirche in Irland zu etablieren. Bis auf den Pale (s. o.) blieb Irland katholisch. Bereits zu jener Zeit wurde der Grundstein für die späteren Auseinandersetzungen zwischen den Konfessionen gelegt. Königin Elizabeth I. von England gelang es, ihre Macht in Irland auszudehnen, und immer mehr englische Siedler kamen ins Land.

Am Ende des 16. Jh. kam es unter Führung von Hugh O'Neill und Hugh O'Donnell, den Grafen von Ulster, zu einem Aufstand gegen Elizabeth I. O'Neill bat Spanien, Engels

Todfeind, um Unterstützung, woraufhin König Philip III. von Spanien eine 40.000 Mann starke Flotte entsandte. 1601 kam es zur Schlacht bei Kinsale. Elizabeth hatte ihrerseits Truppen nach Irland geschickt, die unter Führung von Lord Mountjoy die spanisch-irischen Truppen besiegen konnten. O'Neill musste sich ergeben, doch gelang ihm 1607, zusammen mit O'Donnell, die Flucht aus Irland. Die Flucht der Grafen (**Flight of the Earls**) führte dazu, dass Ulster nun „frei“ geworden war. König James I. konfiszierte 3,5 Millionen Hektar Land und trieb die katholische Bevölkerung – Pächter und Grundbesitzer gleichermaßen – nach Westen, wo sie mit kargen Böden vorlieb nehmen mussten. In die so „gewonnenen“ Ländereien setzte er 150.000 protestantische Siedler aus Südschottland und Nordengland.

Flucht der
Grafen

Auch andere Gegenden Irlands wurden Anfang des 17. Jh. besiedelt, allerdings keine so gründlich und erfolgreich wie Ulster, wo sich systematisch eine protestantische Bevölkerung ansiedelte. Die restliche Insel blieb weiterhin überwiegend katholisch. Die gezielte Ansiedlung von Protestanten wird als **Ulster Plantations** bezeichnet. Die „Plantation“-Städte wurden befestigt, die Beschäftigung von Katholiken in ihren Mauern verboten. Irland spaltete sich in einen presbyterianischen, industriell geprägten Norden und einen katholischen, agrarorientierten Süden. Die Protestanten in Nordirland waren stark an der Union mit England interessiert, daher der Begriff „Unionisten“.

Sie blieben unter sich und versuchten, ihre religiösen und gesellschaftlichen Unterschiede zu wahren. Allerdings waren sie auf England angewiesen (*United we stand – divided we fall*), und die katholischen Unabhängigkeitsbestrebungen mussten verhindert werden. Die protestantischen „Kolonialherren“ fühlten sich den Einheimischen überlegen. Zu einer Vermischung der beiden Gruppen kam es nicht. Die englischen und schottischen Siedler bauten Städte, entwickelten den Handel, rodeten Land, verbesserten die Anbaumethoden und führten moderne Bauweisen ein. Sie waren technisch weit fortschrittlicher als die Iren in den südlichen Landesteilen. Von großem Selbstbewusstsein, empfanden sie sich als treue Diener Großbritanniens, das zu jener Zeit eines der fortschrittlichsten Länder in Europa war. 1640 wurde Sir Thomas Wentworth zum Vizekönig Irlands ernannt. Dabei soll er geäußert haben: „Politische Klugheit gebietet, das Königreich Irland in einer möglichst abhängigen und untergeordneten Stellung gegenüber England zu halten. Und wenn wir die Iren an der Herstellung von Wolle hindern und sie auf diese Weise dazu zwingen, ihre Kleidung aus England zu beziehen, wie könnten sie sich dann von uns trennen, ohne dabei zu nackten Bettlern zu werden?“

Protes-
tantische
Kolonial-
herren

Im August 1649 traf Oliver Cromwell, dessen Ziel die Ausrottung aller Katholiken war, mit 12.000 Soldaten in Dublin ein. Brandschatzend zogen seine Truppen jahrelang durch das ganze Land. Cromwell war nun Herrscher über ganz Irland. Er ließ sämtliche katholischen Landbesitzer enteignen, wobei kein Unterschied zwischen Iren und Anglo-Iren gemacht wurde, und in die unfruchtbaren Gebiete im Westen Irlands vertreiben. Die so freigewordenen Landgüter wurden von englischen Protestanten übernommen.

1690 kam es zu der bedeutendsten Schlacht in der Geschichte Irlands: die **Schlacht am Boyne** zwischen James II. und William III. of Orange. Die Iren unterstützten den vom englischen Parlament abgesetzten katholischen Stuart-König James II. Am Fluss Boyne trafen die Truppen von James II. und William III. aufeinander. James II. unterlag.

Entschei-
dende
Schlacht

Die nun eingeführten **Penal Laws**, ein Gesetzeskatalog, verbot den Iren Landbesitz, Lehrtätigkeit, das Richteramt, die Bekleidung öffentlicher Ämter und selbst den Besitz von Pferden mit mehr als 5 Pfund Wert.

Umstrittener
National-
feiertag

Der Jahrestag dieser Schlacht wird in Nordirland noch immer als Nationalfeiertag begangen (*Orangemen's Day*), und zwar mit gewaltigem Pomp und Aufwand. Für die Katholiken ist dies eine jährlich wiederkehrende Provokation, die oft zu blutigen Ausschreitungen führte.

Unter englischer Herrschaft im 18. Jahrhundert

Das 18. Jh. war von dem Gegensatz zwischen dem Wohlstand der protestantischen Oberschicht einerseits und der Armut der katholischen Unterschicht andererseits geprägt. Die *Protestant Ascendancy*, die protestantische Oberschicht des 18. Jh., setzte sich aus Großgrundbesitzern zusammen. Sie gehörten der *Church of Ireland* an, einer anglikanischen Kirche mit calvinistischen Zügen.

Die zweite Hälfte des 18. Jh. wird als das **Goldene Zeitalter** bezeichnet. Zahlreiche stattliche Herrenhäuser und Landsitze entstanden sowie Prachtbauten in den Städten. Das georgianische Dublin ist mit seinen breiten Hauptstraßen und den weiten Plätzen ein Paradebeispiel der *Ascendancy*.

Verschiedene Gesetze sorgten dafür, dass die noch verbliebenen katholischen Land-



Die überall in Dublin zu findenden Georgian Doors zeugen vom Goldenen Zeitalter

besitzer nicht wieder an Macht gewinnen konnten. Ihr Besitz war auf kaum 10 % der Insel geschrumpft. Katholiken durften weder Land von einem Protestanten erwerben, noch kaufen oder als Geschenk annehmen. Das Land musste gleichmäßig unter allen Söhnen aufgeteilt werden, es sei denn, der älteste Sohn konvertierte zum Protestantismus. Es war daher unmöglich, den Besitz zu vermehren. Katholische Kinder durften weder Schulen noch Universitäten besuchen. Katholiken durften nicht lehren, als Anwalt praktizieren, öffentliche Ämter bekleiden, Waffen tragen und als Offiziere dienen. Da katholische Gottesdienste verboten waren, fanden diese in aller Heimlichkeit statt, wodurch die Solidarität untereinander gestärkt wurde. Katholik zu sein bedeutete, besitzlos zu sein. Ob gälische oder anglo-irische Katholiken, gleichermaßen empfanden sie das ungute Gefühl, dass ihr Land gestohlen und Fremden übergeben worden war.

Besitzlose
Katholiken

Das erwirtschaftete Kapital der protestantischen Oberschicht floss direkt nach England. Die englische Handelspolitik verbot den Export von irischen Waren. Dadurch waren die Iren von der Landwirtschaft abhängig, die allerdings kaum mehr in der Lage war, die Bevölkerung zu ernähren. Bedingt durch die wirtschaftliche Misere brodelte die Unzufriedenheit. Es kam zu Unruhen. In Ulster entstanden zwei populistische Volksbewegungen: der *Orange Order* (protestantisch und für England) und auf katholischer Seite die *Defenders* (für Irland).

Der amerikanische Unabhängigkeitskrieg (1775–1783) und die Ideen der Französischen Revolution erschütterten das von wirtschaftlicher Hoffnungslosigkeit und konfessionellen Unruhen gebeutelte Irland. Der Widerstand gegen die englische Kolonialpolitik nahm zu. Eine der Hauptfiguren war **Henry Grattan** (1746–1820), der 1782 das Recht auf eigene Gesetzgebung des irischen Parlaments durchsetzen konnte. Seit den **Poyning's Law** von 1494 war dieses stark eingeschränkt. Auch der Dubliner Anwalt **Theobald Wolfe Tone** (1763–98) machte sich für die Belange der Iren stark. 1791 gründete er in Dublin und Belfast die Gesellschaft der *United Irishmen*, die versuchten, sich an die Spitze der katholischen Volksmassen zu stellen. Beeinflusst vom Ideengut der Französischen Revolution, wollte Tone Irland in eine Republik verwandeln und die Gleichberechtigung der Katholiken erzwingen. In der vergeblichen Hoffnung auf französische Unterstützung unternahm Tone 1798 einen bewaffneten, allerdings völlig planlosen Aufstand, der katastrophal endete. Rund 30.000 Menschen kamen ums Leben, die Anstifter des Aufstandes wurden hingerichtet. Wolfe Tone beging im Gefängnis Selbstmord.

Konfessionelle
Unruhen

Das 19. Jahrhundert: Union, Hunger und Auswanderung

Der niedergeschlagene Aufstand von 1798 gab Anlass für den Anschluss Irlands an die englische Krone. Am 1. Januar 1801 wurde mit dem **Act of Union** die Unabhängigkeit des irischen Parlaments beendet und das *United Kingdom of Great Britain and Ireland* begründet. Beide Länder hatten nun ein gemeinsames Parlament in London, mit 100 Abgeordneten aus Irland.

Daniel O'Connell (1775–1847)

Befreiungs-
kämpfer

Daniel O'Connell stammte aus einer katholischen Familie des niederen Adels, die sich durch Geschick ihren Wohlstand hatte bewahren können. Als Anwalt setzte er sich gewaltlos für die Belange der Katholiken ein. Da er Katholik war, konnte O'Connell allerdings kein Mitglied des Parlamentes werden. So gründete er 1823 die volkstümliche, nationale *Catholic Association*. Durch die Einführung eines Mitgliedsbeitrags von einem Penny monatlich gelang es ihm, die Bevölkerung politisch für ein friedliches Ziel zu motivieren. 1829 wurde der **Emancipation Act** erlassen, der nun auch Katholiken im Parlament in London zuließ. Weitere Errungenschaften waren, dass Katholiken fortan auch Volksschulen besuchen und lokale Ämter bekleiden durften. Ein Armen-gesetz bot Schutz durch ein Minimum an Sozialfürsorge. Diese Neuerungen stellten für die katholische Bevölkerung nach jahrhundertelanger Unterdrückung einen großen Erfolg dar. O'Connell wurde als „Befreier“ und Held gefeiert, vor allem von der besitzlosen Klasse. Auch heute noch sieht man unzählige Straßen und Plätze, die nach ihm benannt sind. O'Connells größtes Ziel war die Aufhebung der Union mit England, was ihm allerdings nicht gelingen sollte.

Seit Mitte des Jahrhunderts wurde das Land von einer Hungersnot gebeutelt, und Epidemien, wie Cholera und Typhus, überzogen das ganze Land. Über zwei Millionen Menschen starben an Hunger oder wanderten nach Übersee aus.

info

The Great Famine – Der große Hunger

In den Jahren 1845 bis 1849 ereignete sich die größte Katastrophe in der irischen Geschichte. Durch die brutale Kolonialpolitik der Engländer wurden die Pächter aus dem fruchtbaren Osten in den kargen Westen getrieben. Das zu bewirtschaftende Land gehörte nun weitestgehend den englischen Großgrundbesitzern. Ackerflächen wurden in Weideland für die Rinderzucht umgewandelt, die Erträge allerdings nach England exportiert. Den Iren wurde die Ausfuhr von Waren untersagt. Die Nahrung der Landbevölkerung bestand ausschließlich aus Kartoffeln, die selbst auf den unergiebigsten Böden, die mit Seetang gedüngt wurden, gediehen. Im Herbst 1845 befiel eine schlimme Pilzkrankheit (*Phytophthora infestans*) die Kartoffelpflanzen, was in diesem und in den darauffolgenden Jahren die Ernten vollständig vernichtete. Die englischen Großgrundbesitzer verschlossen entweder die Augen davor oder bemerkten die Katastrophe nicht einmal. Sie lebten in ihren großen Herrenhäusern und führten selbst während der Hungerjahre noch massenhaft Fleisch und Getreide von Irland nach England aus. In diesen Jahren starben 1 Million Menschen, 1 Million wanderten nach Übersee aus, wobei allerdings während der Überfahrt auf den völlig heruntergekommenen Schiffen bereits Tausende verschieden.

Die Ironie der Geschichte lag darin, dass der südliche Teil der Insel während der 40er-Jahre des 19. Jh. von der Hungersnot gebeutelt, der Norden hingegen, also das protestantische Ulster, von der **Industriellen Revolution** erfasst wurde. Leinenwebe-

reien, Schiffswerften und der Maschinenbau expandierten mit rasanter Geschwindigkeit. Aus Belfast wurde eine industrielle Großstadt und Tausende Arbeiter strömten, auf der Suche nach Arbeit, vom Land in die Stadt. Der Norden Irlands bezog sein Selbstbewusstsein sowohl aus dem neuen Wohlstand als auch aus dem Zugehörigkeitsgefühl zum „Mother Country“. In der städtischen Arbeiterklasse waren sowohl Protestanten als auch Katholiken vertreten, wobei die gelernten Berufe allerdings von Protestanten ausgeübt wurden.

Industrialisierung

Kampf um Unabhängigkeit

Während der Hungersnot kam die nationalistische Bewegung ins Stocken, doch dauerte es nicht lange, bis sich erneut Aktivitäten regten. 1850 wurde in Ulster die *Irish Tenant Right League* gegründet, 1858 die als *Fenier* (auch *Fenian* oder *Finian*) bekannte *Irish Republican Brotherhood* und 1879 die *Land League*. Unter Führung eines – protestantischen – Anwalts namens Isaac Butt begannen 1870 die Bestrebungen, wieder ein irisches Parlament einzuführen. Zumindest sollten die inneren Angelegenheiten im Land selbst geregelt werden. Das Ziel war die Selbstregierung – **Home Rule** – innerhalb des Vereinigten Königreiches. Mitte der 1870er-Jahre hatten die *Home Ruler* bereits 56 Abgeordnete in Westminster. **Charles Stewart Parnell**, aus einer alteingesessenen protestantischen Gutsherrenfamilie in der Grafschaft Wicklow stammend und einer der wichtigsten Politiker in der irischen Geschichte, wurde 1870 ihr neuer Präsident. 1875 wurde er ins Unterhaus gewählt. Aus den *Home Rulern* entstand die *Irish Parliamentary Party* (IPP), die 1885 bereits 85 Abgeordnete im Parlament hatte. 1879 gründete Parnell zusammen mit **Michael Davitt** die irische Landliga (*Irish National Land League*). Davitt war der Sohn eines Pachtbauern aus der Grafschaft Mayo, der 1850 von seinem Gehöft vertrieben worden war.

Selbstregierung

Die Ziele der Landliga waren u. a. ein gerechter Pachtzins und ein dauerhafter Pachtbesitz. Die Landliga wurde zu einer Massenbewegung, die sich nicht ohne Erfolg, aber vor allem ohne Gewalt um eine Agrarreform bemühte. Die entscheidenden Fragen waren: Wem soll das Land gehören und wer soll das Land regieren? Verschiedene Landreformen führten schließlich zur Entstehung eines freien Kleinbauerntums.

Parnell hatte in Irland ein großes Ansehen, auch von Seiten der katholischen Kirche. Das Volk verehrte ihn wie einen ungekrönten König. Als jedoch seine Affäre mit der Frau eines Parteimitgliedes bekannt wurde, war seine politische Karriere bald beendet. Parnell starb im Oktober 1891.

In den 80er-Jahren des 19. Jh. hatten sich nicht nur die Gesetzeslage und das Agrarwesen verändert, sondern auch das soziale Gefüge des Landes. Inzwischen war eine nationalistisch orientierte Mittelschicht entstanden. 1893 wurde eine Bewegung zur Wiederbelebung der irischen (gälischen) Sprache ins Leben gerufen (s. S. 63), und auch das Studium der irischen Geschichte wurde mit Eifer betrieben. Der stark nationalistisch geprägte Gälische Sportverband (*Gaelic Athletic Association*) förderte die einheimischen Sportarten, insbesondere den gälischen Fußball und das uralte Hurling-Spiel (s. S. 64).

Förderung des Gälischen